Testplan

für

PROJEKT

Version: 00.0

Datum: 2019-00-00

Ersteller: NAME

Inhalt

[1 Änderungsverzeichnis 4](#_Toc48212654)

[2 Einleitung 5](#_Toc48212655)

[2.1 Zweck und Anwendungsbereich des Systems 5](#_Toc48212656)

[2.2 Referenzierte Dokumente 5](#_Toc48212657)

[3 Test-Ziele 6](#_Toc48212658)

[3.1 Nicht-Ziele 7](#_Toc48212659)

[4 Testinhalt und Definitionen 8](#_Toc48212660)

[4.1 Testbasis 8](#_Toc48212661)

[4.2 Zu testende Leistungsmerkmale 8](#_Toc48212662)

[4.3 Nicht zu testende Leistungsmerkmale 8](#_Toc48212663)

[4.4 Testphasen 8](#_Toc48212664)

[4.5 Testobjekte 8](#_Toc48212665)

[4.6 Definition und Klassifikation von Fehlern und Mängeln 8](#_Toc48212666)

[4.6.1 Fehlerklasse / Fehlerpriorität 8](#_Toc48212667)

[4.6.2 Fehlerstatus 9](#_Toc48212668)

[4.7 Glossar 9](#_Toc48212669)

[5 Teststrategie 10](#_Toc48212670)

[5.1 Eingesetzte Standards, Verfahren, Konventionen, Metriken 10](#_Toc48212671)

[5.2 Testmethoden 10](#_Toc48212672)

[5.2.1 Informeller Test, Review 12](#_Toc48212673)

[5.2.2 System- und Integrationstest 12](#_Toc48212674)

[5.2.3 Formelles Review 12](#_Toc48212675)

[5.2.4 Regressionstest, Test-Wiederholung 14](#_Toc48212676)

[5.2.5 Automatisierte Tests 14](#_Toc48212677)

[5.2.6 Testbetrieb 14](#_Toc48212678)

[5.2.7 Teil-Abnahmetest 14](#_Toc48212679)

[5.2.8 Schluss-Abnahmetest 15](#_Toc48212680)

[6 Abnahmekriterien 17](#_Toc48212681)

[6.1 Vertragliche Akzeptanz 17](#_Toc48212682)

[6.1.1 Vollständigkeit der Lieferung 17](#_Toc48212683)

[6.1.2 Qualität der Liefergegenstände 17](#_Toc48212684)

[6.1.3 Gesetzliche Anforderungen 17](#_Toc48212685)

[6.2 Benutzerakzeptanz 17](#_Toc48212686)

[6.2.1 Funktionale Anforderungen 17](#_Toc48212687)

[6.2.2 Anwender-Handbücher, Schulungsunterlagen 17](#_Toc48212688)

[6.3 Akzeptanz durch Systembetreiber 17](#_Toc48212689)

[6.3.1 Technische Anforderungen 17](#_Toc48212690)

[6.3.2 Daten- und Revisionssicherheit 18](#_Toc48212691)

[7 Test-Organisation und Team 19](#_Toc48212692)

[7.1 Verantwortlichkeiten, Personal 19](#_Toc48212693)

[7.2 Testvorbereitung 19](#_Toc48212694)

[7.2.1 Risikoanalyse mit Stakeholder 19](#_Toc48212695)

[7.2.2 Definition der Testbedingungen und Test Cases 19](#_Toc48212696)

[7.2.3 Vorbereiten der Testumgebung 19](#_Toc48212697)

[7.2.4 Test-Training 20](#_Toc48212698)

[7.3 Testdurchführung 20](#_Toc48212699)

[7.3.1 Test-Wiederholungen 20](#_Toc48212700)

[7.4 Fehlermanagement 21](#_Toc48212701)

[7.5 Testdokumentation 21](#_Toc48212702)

[7.6 Zeitplan/Arbeitsplan 21](#_Toc48212703)

[8 Genehmigung/Freigabe 22](#_Toc48212704)

# Änderungsverzeichnis

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Versions-nummer | Datum | Änderung | Ersteller |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

# Einleitung

## Zweck und Anwendungsbereich des Systems

Kurzbeschreibung IT-System

## Referenzierte Dokumente

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Id | Beschreibung | Referenz |
| R1 |  |  |

# Test-Ziele

Beispiele für Test-Zeile zum Inhalt:

* Das SYSTEM erfüllt alle definierten Anforderungen im Pflichtenheft
* Das SYSTEM kann im Sinne der relevanten Prozesse fehlerfrei und effizient bedient werden
* Der Datenaustausch über die SYSTEM Schnittstellen zu den anderen definierten Systemen erfolgt korrekt und vollständig
* Die gelieferten Konzepte und Dokumente sind vollständig, richtig und für den Anwender verständlich
* Das SYSTEM entspricht den gesetzlichen, funktionalen und technischen Anforderungen

Beispiele für Test-Ziele zur Methodik:

* Der Test erfolgt risikoorientiert
	+ hohe Risiken werden jedenfalls mit Tests überprüft
	+ Alle im definierten MUSS-Anforderungen müssen erfolgreich getestet werden, damit das Gesamttestergebnis positiv sein knan
	+ bei normale/niedrige Risiken entscheiden Projekt- und Testmanagement über Test-Priorität bzw. auch keine Prüfung
* Die Tests erfolgen strukturiert auf Basis der definierten Test Cases
* Exploratives Testen wird nicht für die formelle Prüfung eingesetzt und ist damit optional
* Die Test Cases wurden so spezifiziert, dass die Anwender (Projektteam-Mitglieder, Key-User) diese allein durchführen können.
	+ Die Test Cases sind so detailliert, dass der Weg durch die Applikation auch für Nicht-IT-Fachleute klar ist.
	+ Ein absolviertes Training zur SYSTEM Bedienung sowie Fachwissen können beim Anwender vorausgesetzt werden.
	+ Es werden logische Test Cases, in Ausnahmefällen konkrete Test Cases[[1]](#footnote-1) erstellt

## Nicht-Ziele

Mit dem Test soll folgendes nicht erreicht werden:

* Nicht-Ziel1

# Testinhalt und Definitionen

## Testbasis

Welche Systeme/Liefergegenstände werden getestet?

## Zu testende Leistungsmerkmale

Was wird getestet?

## Nicht zu testende Leistungsmerkmale

Was wird nicht getestet?

## Testphasen

Erfolgt der Test in mehreren Phasen, dann hier den Umfang der Phasen beschreiben. Ggf. kann das auch unter 4.1. bereits beschrieben werden.

## Testobjekte

| Nummer | Testobjekt-Bezeichnung | Phase1 | Phase2 |
| --- | --- | --- | --- |
| TO-A-1 |  |  |  |

## Definition und Klassifikation von Fehlern und Mängeln

Ein Fehler ist die Nichterfüllung einer festgelegten Anforderung, d.h. eine Abweichung zwischen dem Ist-Verhalten (festgestellt während der Ausführung der Tests oder des Betriebs) und dem Soll-Verhalten (wie im Pflichtenheft bzw. den geltenden Normen/Gesetzen festgelegt).

Ein Mangel liegt vor, wenn eine definierte Anforderung oder eine berechtigte Erwartung nicht angemessen erfüllt wird – z.B. die Beeinträchtigung der Verwendbarkeit bei gleichzeitiger Erfüllung der Funktionalität oder Nichterfüllung einer angemessenen Erwartung.

Der Einfachheit halber wird in Folge zwischen Fehler und Mangel nicht weiter unterschieden und beide als Fehler bezeichnet.

### Fehlerklasse / Fehlerpriorität

Mit der Fehlerklasse wird die Auswirkung des Fehlers bewertet:

| Klasse | Definition |
| --- | --- |
| Kritisch | Systemabsturz mit ggf. Datenverlust; Unerwartetes Systemverhalten; das Testobjekt ist in dieser Form nicht einsetzbar. |
| Schwer | Eine wesentliche Funktion ist fehlerhaft; Anforderung nicht beachtet oder falsch umgesetzt; das Testobjekt ist nur mit großen Einschränkungen einsetzbar.  |
| Normal | Funktionale Abweichung bzw. Einschränkung; Anforderung fehlerhaft oder nur teilweise umgesetzt; System kann mit Einschränkungen genutzt werden |
| Leicht | Geringfügige Abweichung; System kann ohne Einschränkung genutzt werden. Schönheitsfehler (z.B. Rechtschreibfehler oder Mangel im Masken-Layout); System kann ohne Einschränkung genutzt werden.  |

Mit der Fehlerpriorität wird die Dringlichkeit der Fehler-Behebung bestimmt:

|  |  |
| --- | --- |
| Priorität | Definition |
| 1 | **Dringend** – sofortiger Beginn der Fehleranalyse und Behebungz.B. Fehler stoppt den Betriebsablauf, Gefahr in Verzug, Gefahr für Leib und Leben. |
| 2 | **Vorrangig** – Behebung so rasch wie möglichz.B. Fehler führt zu eingeschränktem Betrieb; für den betroffenen Bereich gibt es keine dem User zumutbare alternative Arbeitsweise (Workaround) |
| 3 | **Normal** – Behebung im Rahmen spätestens mit der nächsten (Sub)-Versionz.B. Fehler führt zu gering eingeschränktem Betrieb; eine dem User zumutbare temporäre alternative Arbeitsweise (temporärer Workaround) ist vorhanden |
| 4 | **Nachrangig** – Behebung erfolgt nach Abstimmung zwischen AG und ANz.B. Fehler ohne direkte Auswirkung auf den Betriebsablauf |

### Fehlerstatus

|  |  |
| --- | --- |
| Status | Bedeutung |
| Neu | Neue Fehlermeldung, Fehlerklasse und Priorität sind noch nicht bewertet bzw. nicht definitiv |
| Offen | Neue Meldung wurde als Fehler qualifiziert und mit einer Fehlerklasse und Priorität lt. Definition versehen. Der Fehler wurde einer Stelle zur Bearbeitung zugeordnet |
| Abgewiesen | Fehlermeldung ist falsch (z.B. Benutzerfehler), nicht relevant oder bereits in der Datenbank vorhanden |
| Change | Fehlermeldung wurde als Project Change Request identifiziert und dem Projektleiter zur Bearbeitung übergeben |
| Analyse | Die Fehleranalyse hat begonnen  |
| Beobachtung | Die Fehleranalyse war nicht erfolgreich oder der Fehler konnte nicht reproduziert werden |
| Korrektur | Fehlerursache wurde gefunden und mit der Korrektur wurde begonnen |
| Test | Korrektur ist abgeschlossen und Testobjekt ist fertig für Test |
| Erledigt | Test konnte Korrektur des Fehlers bestätigen |
| Flop | Test konnte Korrektur des Fehlers nicht bestätigen |

## Glossar

|  |  |
| --- | --- |
| Begriff | Bedeutung |
| AP | Arbeitsplatz |

# Teststrategie

## Eingesetzte Standards, Verfahren, Konventionen, Metriken

Falls relevant, ansonsten entfernen

## Testmethoden

Beschreibung der eingesetzten Testarten

* strukturiertes Testen
	+ Test Cases
	+ Reviews, Inspektionen, Walkthrough
* Exploratives Testen
* Automatisierte Tests



### Informeller Test, Review

Solange LIEFERANT ein Testobjekt nicht als „fertig“ an den AUFTRAGGEBER übergeben hat, werden Tests und Reviews informell durchgeführt. Dieser Fall tritt z.B. ein, wenn LIEFERANT um Feedback zu einer Konfiguration bittet, diese aber noch im Entwurfsstadium ist.

Eine Dokumentation der Testdurchführung ist hier nicht erforderlich. Werden Fehler gefunden, werden diese an den Fehlermanager übergeben und damit formell dokumentiert und behandelt.

### System- und Integrationstest

Sobald LIEFERANT ein Testobjekt als „fertig“ an den AUFTRAGGEBER übergibt, wird diese Komponente im Zusammenspiel mit allen anderen Komponenten auf dem Testsystem geprüft und die Durchführung dokumentiert. Gefundene Fehler werden an den Fehlermanager übergeben.

Die Testdurchführung und Dokumentation erfolgten anhand der Test Cases für das Testobjekt.

Vorbedingungen:

* Testobjekt ist auf dem Testsystem (Produktiv-System) installiert
* Testsystem ist bereit zum Testen
* Test Cases liegen dem Tester vor

Ende-Kriterien – Testabschluss bei:

* Alle Test Cases betreffend das Testobjekt wurden durchgeführt

### Formelles Review

Als vom LIEFERANT „fertig“ gelieferte Testobjekte (Dokumente, Konzepte) werden einem formellen Review durch den AUFTRAGGEBER unterzogen:

1. Der Testmanager ernennt einen oder mehrere Gutachter für den Review
2. Die Gutachter prüfen das Testobjekt hinsichtlich der Abnahmekriterien und übermitteln einen Prüfbericht auf Basis der Prüfvorlage an den Testmanager
3. Sollten die Gutachter Fehler im Prüfbericht vermerkt haben, leitet der Test Manager die Prüfberichte weiter an den Fehlermanager zur weiteren Behandlung.
4. Der Testmanager beurteilt auf Basis aller Prüfberichte, ob das Review-Ergebnis als „erfolgreich“, „mit Vorbehalt erfolgreich“ oder „fehlgeschlagen“

Vorbedingungen:

* Dokument zur Begutachtung liegt der AUFTRAGGEBER vor
* Anforderungen / Prüfkriterien sind definiert

Ende-Kriterien – Review ist abgeschlossen, wenn:

* Alle Gutachter haben Prüfbericht abgegeben (ggf. entscheidet der Testmanager, ob auf manche Prüfberichte verzichtet werden kann)
* Testmanager hat Review-Ergebnis beurteilt

### Regressionstest, Test-Wiederholung

Der Regressionstest oder auch die Test-Wiederholung werden nach Behebung von Fehlern durchgeführt. Es sind die Test Cases für die korrigierten/geänderten Testobjekte zu wiederholen und zu prüfen

* ob der/die Fehler behoben wurden
* ob durch die Änderungen andere Fehler eingebaut wurden

Fehlerbehebungen sollten für ein Testobjekt gesammelt und danach erst der Regressionstest durchgeführt werden.

Vorbedingungen:

* Fehler wurde behoben und geändertes Testobjekt ist auf dem Testsystem installiert
* Test-System ist bereit zum Testen
* Informationen über die behobenen Fehler aus der Fehlerdatenbank liegen dem Tester vor
* Test Cases betreffend das geänderte Testobjekt liegen dem Tester vor

Ende-Kriterien – Test ist abgeschlossen, wenn:

* Behebung des Fehlers geprüft wurde
* Alle Test Cases betreffend das geänderte Testobjekt durchgeführt wurden

### Automatisierte Tests

Ergänzen, sofern Testautomatisierung geplant ist.

### Testbetrieb

Beschreibung des Inhalts des Testbetriebs: Was, wo, wer?

Vorbedingungen sind:

* System- und Integrationstests bzw. formelle Reviews wurden für alle das Rollout-System betreffenden Testobjekte erfolgreich durchgeführt, d.h. die Testdurchführung für alle relevanten Test Cases wurde „erfolgreich“ oder „mit Vorbehalt erfolgreich“ abgeschlossen
* Es gibt keine das Rollout System betreffende offene Fehler, mit Ausnahme von leichten oder vorübergehend akzeptierten Fehlern

Ende-Kriterien – Testbetrieb gilt als abgeschlossen, wenn:

* Vereinbarter Zeitraum für Testbetrieb ist vorbei
* Testbetrieb ist aufgrund kritischer Fehler nicht möglich oder wurde abgebrochen

Nach Ende des Testbetriebs organisiert der Testmanager eine Sitzung zur Protokollierung der Erfahrungen/Eindrücke der Anwender sowie dem Urteil, ob der Testbetrieb „erfolgreich“, „mit Vorbehalt erfolgreich“ oder „fehlgeschlagen“ ist.

### Teil-Abnahmetest

Ein Teil-Abnahmetest wird durchgeführt, sobald das System für einen definierten Rollout nach Angaben des LIEFERANTEN vorbereitet ist.

Sollten während der Abnahme Fehler gefunden werden, so sind diese zu beheben und im Rahmen von Regressionstests zu prüfen. Ausnahmen sind leichte Fehler oder vorübergehend akzeptierte Fehler.

Vorbedingungen sind:

* System- und Integrationstests bzw. formelle Reviews wurden für alle das Rollout-System betreffenden Testobjekte erfolgreich durchgeführt, d.h. die Testdurchführung für alle relevanten Test Cases wurden „erfolgreich“ oder „mit Vorbehalt erfolgreich“ abgeschlossen
* Es gibt keine das Rollout System betreffende offenen Fehler, mit Ausnahme von leichten oder vorübergehend akzeptierten Fehlern
* Der Testbetrieb im für den Rollout vorgesehenen Bereich wurde erfolgreich durchgeführt

Ende-Kriterien - die Teilabnahme gilt als erfolgreich, wenn:

* Alle das Rollout-System betreffenden Testobjekte erfolgreich getestet wurden, d.h. die Testdurchführung für alle relevanten Test Cases war „erfolgreich“ oder „mit Vorbehalt erfolgreich“
* Es gibt keine das Rollout System betreffenden offenen Fehler, mit Ausnahme von leichten oder vorübergehend akzeptierten Fehlern

### Schluss-Abnahmetest

Der Schluss-Abnahmetest wird durchgeführt, sobald alle definierten Liefer- und Leistungsgegenstände nach Angaben des LIEFERANTEN geliefert bzw. fertig erbracht sind.

Sollten während der Abnahme Fehler gefunden werden, so sind diese zu beheben. Die Behebung von leichten Fehlern kann in die Betriebsphase verschoben werden, was in einer Liste zu dokumentieren und LIEFERANTEN das Betriebsteam zu übergeben ist.

Vorbedingungen:

* System- und Integrationstests bzw. formelle Reviews wurden für alle Testobjekte erfolgreich durchgeführt, d.h. die Testdurchführung für alle relevanten Test Cases wurde „erfolgreich“ oder „mit Vorbehalt erfolgreich“ abgeschlossen
* Es gibt keine offenen Fehler, mit Ausnahme von leichten Fehlern

Ende-Kriterien - die Schluss-Abnahme gilt als erfolgreich, wenn:

* Alle das Rollout-System betreffenden Testobjekte konnten erfolgreich getestet wurden, d.h. die Testdurchführung für alle relevanten Test Cases war „erfolgreich“ oder „mit Vorbehalt erfolgreich“
* Es gibt keine das Rollout System betreffende offene Fehler, mit Ausnahme von leichten Fehlern, welche erst in der Betriebsphase behoben werden

# Abnahmekriterien

Sollten die Abnahmekriterien nicht im Vertrag oder Pflichtenheft bereits konkretisiert sein, dann können Sie diese hier definieren.

##  Vertragliche Akzeptanz

### Vollständigkeit der Lieferung

Alle Liefergegenstände wurden geliefert bzw. die vereinbarten Leistungen wurden erbracht.

### Qualität der Liefergegenstände

Die definierten Abnahmetests waren erfolgreich.

Dennoch können auch nach Abnahme noch Fehler entdeckt werden, welche von LIEFERANT im Rahmen der Gewährleistung bzw. des Wartungsvertrages zu korrigieren sind.

### Gesetzliche Anforderungen

Soweit mit vertretbarem Aufwand möglich wurde die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen erfolgreich geprüft.

Dennoch können auch nach Abnahme noch Fehler entdeckt werden, welche von LIEFERANT im Rahmen der Gewährleistung bzw. auch des Wartungsvertrages zu korrigieren sind.

##  Benutzerakzeptanz

### Funktionale Anforderungen

#### Testbetrieb erfolgreich

Der Testbetrieb wurde erfolgreich abgeschlossen. Das SYSTEM unterstützt den Dialyse-Betrieb.

#### Test Cases zu funktionalen Anforderungen

Die Test Cases wurden “erfolgreich” oder “mit Vorbehalt erfolgreich” abgeschlossen.

### Anwender-Handbücher, Schulungsunterlagen

Die Anwender-Handbücher für die Applikation sind korrekt und ausreichend für die Key-User und End-Anwender in deutscher Sprache verfasst, abgesehen von den Konfigurations-Handbüchern (QCare Setup).

Die Schulungsunterlagen sind korrekt und ausreichend für die Schulung der End-Anwender durch die Key-User in deutscher Sprache verfasst.

## Akzeptanz durch Systembetreiber

### Technische Anforderungen

Abnahmekriterien definieren

### Daten- und Revisionssicherheit

Abnahmekriterien definieren

# Test-Organisation und Team

## Verantwortlichkeiten, Personal

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Rolle | Personal | Verantwortlich für |
| Test Manager | NAME | * Testaktivitäten planen und koordinieren
* Testablauf überwachen
* Teststatusberichte erstellen und an Projektmanager weiterleiten
* Mitarbeit bei Risikoanalyse und Test-Priorisierung
 |
| Test Analyst | NAME | * Risikoanalyse mit Stakeholdern durchführen
* Testbedingungen spezifizieren
* Test Cases erstellen
 |
| Issue Manager (Fehlermanager) | NAME | * Mitarbeit bei der Implementierung der Fehlerdatenbank und Abnahme dieser
* Durchführen Fehlermanagement
 |
| Test-Trainer | NAME | * Vorbereiten und Durchführen Training
 |
| Tester | * NAME1
* NAME2
 | * Formelle Durchführung der Test Cases
* Formelle Dokumentation der Testdurchführung
* Weiterleitung von Fehlern an den Fehlermanager
 |

## Testvorbereitung

### Risikoanalyse mit Stakeholder

Mit allen Stakeholder-Gruppen die Risiken der SYSTEM Implementierung ermitteln und bewerten.

Stakeholder-Gruppen definieren.

Definieren, wie die Risikobewertung erfolgt.

### Definition der Testbedingungen und Test Cases

Erstellung einer Liste mit allen Testbedingungen im Sinne der Testziele, Testbereich, Teststrategie und Abnahmekriterien.

Die Testbedingungen werden durch Test- und Projektmanagement in Abstimmung mit dem Projektteam priorisiert und es wird entschieden, ob die Testbedingungen überhaupt getestet wird oder nicht.

Alle zu testenden Testbedingungen werden anhand der Testbasis als Test Case entsprechend dem Template (im Anhang) spezifiziert.

### Vorbereiten der Testumgebung

* Fehlerdatenbank implementieren, Zugriff der Tester und von LIEFERANT auf die Fehlerdatenbank einrichten und kommunizieren
* Zugriff für alle Tester auf die SYSTEM Testsysteme einrichten und kommunizieren
* Test-Training durchführen und Test Cases allen Testern zu Verfügung stellen

### Test-Training

Schulung aller Tester hinsichtlich

* Benutzung der Test Cases
* Dokumentation der Testdurchführung
* Erstellung einer Fehlermeldung

## Testdurchführung

* Alle definierten Test Cases für die entsprechende Phase werden ausgeführt
* Ein Test Cases wird nicht getestet und gilt als „nicht erfolgreich“, wenn die im Test Case genannten Vorbedingungen nicht erfüllt sind und durch den Tester auch nicht in zumutbarer Zeit hergestellt werden können
* Die Durchführung eines Test Case kann unterbrochen werden, wenn kritische/schwere Fehler gefunden werden, welche den weiteren Ablauf behindern oder das Ergebnis stark verfälschen. Somit ist die weitere Durchführung nicht sinnvoll und ein Regressionstest ist notwendig. Der Test Case gilt hiermit als „nicht erfolgreich“

### Test-Wiederholungen

* Bereits vorher erfolgreich getestete und **nicht kritische** Test Cases müssen nicht nochmals getestet werden, wenn das zugrunde liegende Testobjekt zwischenzeitlich nicht verändert wurde.
* **Kritische Test Cases** müssen jedenfalls getestet werden, auch wenn sie vorher erfolgreich waren
* Die Testdurchführung der Regressionstests erfolgt idealerweise durch dieselbe Person, die den Fehler gefunden hat. Sollte das nicht möglich sein, sollte eine Person aus derselben Anwendergruppe den Regressionstest durchführen.

## Fehlermanagement

Die Tester erstellen einen Fehlerbericht (Vorlage) und leiten diesen an den Fehlermanager in elektronischer Form weiter.

Alle Fehlermeldungen werden vom Fehlermanager in der Fehlerdatenbank erfasst, sofern das nicht bereits durch den Tester geschehen ist.

Die Behandlung von Fehler erfolgt wie im Fehlerstatus-Verlauf nebenan und in der Definition für den Fehlerstatus erläutert.

Die Bewertung für Fehler oder Project Change Request, Fehlerklasse und Fehlerpriorität erfolgt durch den Fehlermanager der AUFTRAGGEBER auf Basis der Definitionen in diesem Dokument. Sollte LIEFERANT Einwände haben, so werden sie diese dem Fehlermanager mitteilen und gegebenenfalls auch mit dem Test-, Projektmanager diskutieren. Kann auf dieser Ebene keine Einigung über die Fehlereinstufung erzielt werden, wird das Thema vom Projektmanager an den Vertragsausschuss eskaliert.

Im Falle von leichten Fehlern kann das Projektteam entscheiden, auf eine Fehlerbehebung zu verzichten. Die Entscheidung wird vom Fehlermanager in der Fehlerdokumentation vermerkt (Entscheider, Grund für die Entscheidung) und der Fehler erhält den Status „Abgewiesen“.

## Testdokumentation

Was wird von wem, wie dokumentiert und wo sind diese Dokumente zu finden:

* Testspezifikation
* Risikoanalyse
* Testdurchführung
* Fehler
* Status-Berichte
* Testschlussbericht

## Zeitplan/Arbeitsplan

Der Zeit und Arbeitsplan ist im Projektplan integriert.

# Genehmigung/Freigabe

Der Testplan sollte formal freigegeben werden, um die Akzeptanz des Lieferanten sicherzustellen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| *Titel* | *Name* | *Unterschrift* |
| Projektmanager AUFTRAGGEBER | NAME |  |
| Projektmanager LIEFERANT | NAME |  |
| Testmanager AUFTRAGGEBER | NAME |  |

1. Konkrete Test Cases geben genau vor, welche Eingaben (Text, Zahlen, Werte) der Tester machen muss. Logische Test Cases geben die konkreten Eingaben nicht vor und sorgen für Variabilität bei der Testausführung - verringern allerdings auch die Nachvollziehbarkeit (Konkrete Eingaben müssen ggf. bei Fehlermeldung dokumentiert werden). [↑](#footnote-ref-1)